

INHALT

Danksagung	7
Einleitung	13

ERSTER TEIL EINKOMMEN UND KAPITAL 59

Kapitel 1. Einkommen und Produktion	61
Kapitel 2. Das Wachstum: Illusionen und Realität	105

ZWEITER TEIL DIE DYNAMIK DES KAPITAL-EINKOMMENS-VERHÄLTNISSSES 151

Kapitel 3. Die Metamorphosen des Kapitals	153
Kapitel 4. Vom Alten Europa zur Neuen Welt	187
Kapitel 5. Das langfristige Kapital-Einkommens-Verhältnis	217
Kapitel 6. Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit im 21. Jahrhundert	265

DRITTER TEIL
DIE STRUKTUR DER UNGLEICHHEIT
311

Kapitel 7. Ungleichheit und Konzentration: Erste Anhaltspunkte	313
Kapitel 8. Zwei Welten	357
Kapitel 9. Ungleichheit der Arbeitseinkommen	401
Kapitel 10. Ungleichheit des Kapitaleigentums	447
Kapitel 11. Verdienst und Erbschaft auf lange Sicht	501
Kapitel 12. Globale Vermögensungleichheit im 21. Jahrhundert	573

VIERTER TEIL
DIE REGULIERUNG DES KAPITALS IM 21. JAHRHUNDERT
625

Kapitel 13. Ein Sozialstaat für das 21. Jahrhundert	627
Kapitel 14. Die progressive Einkommensteuer überdenken	661
Kapitel 15. Eine globale Kapitalsteuer	697
Kapitel 16. Die Frage der Staatsschuld	737
Schlussbetrachtung	785
Inhaltsübersicht	795
Auflistung der Grafiken und Tabellen	805
Personenregister	813

INHALTSÜBERSICHT

Inhalt	5
Danksagung	7
Einleitung	13
Eine Debatte ohne Quellen?	14
Malthus, Young und die Französische Revolution	16
Ricardo: Das Knappheitsprinzip	18
Marx: Das Prinzip der unbegrenzten Akkumulation	20
Von Marx zu Kuznets: Von der Apokalypse zum Märchen	25
Die Kuznets-Kurve: eine gute Nachricht im Kalten Krieg	29
Die erneute Fokussierung der Wirtschaftsanalyse auf die Verteilungsfrage	31
Die in diesem Buch verwendeten Quellen	33
Die wichtigsten in diesem Buch erarbeiteten Resultate	39
Triebkräfte von Konvergenz und Divergenz	42
Die grundlegende divergenzfördernde Kraft: $r > g$	44
Der geografische und historische Rahmen	48
Der theoretische und begriffliche Rahmen	51
Aufbau des Buches	55
ERSTER TEIL	
EINKOMMEN UND KAPITAL	59
Kapitel 1. Einkommen und Produktion	61
Die Instabilität der langfristigen Verteilung des Nationaleinkommens auf Kapital und Arbeit	64

Inhaltsübersicht

Der Begriff des Nationaleinkommens	67
Was ist das Kapital?	70
Kapital und Vermögen	72
Das Kapital-Einkommens-Verhältnis	76
Das erste grundlegende Gesetz des Kapitalismus: $\alpha = r \times \beta$	78
Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – die Entstehung einer sozialen Konstruktion	83
Die weltweite Verteilung der Produktion	88
Von den Kontinentalblöcken zu den Regionalblöcken	91
Die weltweite Ungleichheit: Von 150 Euro monatlich bis 3000 Euro monatlich	94
Die weltweite Einkommensverteilung: ungleicher als die Verteilung der Produktion	98
Welche Kräfte fördern Konvergenz zwischen den Ländern? . . .	101
Kapitel 2. Das Wachstum: Illusionen und Realität	105
Das sehr langfristige Wachstum	106
Das Gesetz des kumulativen Wachstums	108
Die Stadien des demografischen Wachstums	110
Ein negatives Bevölkerungswachstum?	114
Wachstum, ein egalisierender Faktor	118
Die Stadien des Wirtschaftswachstums	121
Was bedeutet eine zehnfache Erhöhung der Kaufkraft?	124
Das Wachstum: Eine Diversifizierung der Lebensformen	127
Das Ende des Wachstums?	131
Mit einem jährlichen Wachstum von 1 % erneuert sich eine Gesellschaft grundlegend	133
Die Nachwelt der <i>Trente Glorieuses</i> : transatlantische Verflechtungen	135
Die doppelte Glockenkurve des weltweiten Wachstums	138
Die Frage der Inflation	141
Die hohe Geldwertstabilität im 18. und 19. Jahrhundert	143
Die Bedeutung des Geldes im klassischen Roman	145
Das Ende des monetären Kompasses im 20. Jahrhundert	147

ZWEITER TEIL

**DIE DYNAMIK DES KAPITAL-EINKOMMENS-
VERHÄLTNISSSES**

151

Kapitel 3. Die Metamorphosen des Kapitals

153

Die Form des Vermögens: Von der Literatur zur Realität

153

Die Metamorphosen des Kapitals in Großbritannien und in
Frankreich

156

Größe und Niedergang des Auslandskapitals

161

Einkommen und Vermögen: einige Größenordnungen

164

Öffentlicher Reichtum, privater Reichtum

166

Das Staatsvermögen in der Geschichte

169

Großbritannien: staatliche Verschuldung und Stärkung des
Privatkapitals

172

Wer profitiert von den Staatsschulden?

175

Die Unwägbarkeiten der Ricardianischen Äquivalenz

178

Frankreich: Ein Kapitalismus ohne Kapitalisten in der
Nachkriegszeit

180

Kapitel 4. Vom Alten Europa zur Neuen Welt

187

Deutschland: rheinischer Kapitalismus und
Gesellschaftseigentum

188

Die dramatischen Verluste des Kapitals im 20. Jahrhundert

195

Das Kapital in Amerika: stabiler als in Europa

200

Die Neue Welt und das Auslandskapital

205

Kanada: lange Zeit im Besitz der Krone

207

Neue Welt und Alte Welt: die Bedeutung der Sklaverei

209

Sklavenkapital und Humankapital

213

Kapitel 5. Das langfristige Kapital-Einkommens-Verhältnis

217

Das zweite fundamentale Gesetz des Kapitalismus: $\beta = s/g$

219

Ein langfristig geltendes Gesetz

222

Die Rückkehr des Kapitals in den reichen Ländern seit den
1970er Jahren

226

Jenseits der Blasen: geringes Wachstum, hohe Ersparnis

229

Die zwei Komponenten der privaten Spartätigkeit

233

Langlebige Güter und Wertgegenstände

236

Das Privatkapital ausgedrückt in verfügbaren Jahreseinkommen

239

Inhaltsübersicht

Die Frage der Stiftungen und der anderen Kapitaleigner	241
Die Privatisierung des Vermögens in den reichen Ländern	242
Der historische Anstieg der Vermögenspreise	247
Nationales Kapital und Nettoauslandsvermögen in den reichen Ländern	253
Auf welchem Niveau wird sich das weltweite Kapital- Einkommens-Verhältnis im 21. Jahrhundert befinden?	258
Das Geheimnis des Bodenpreises	260
Kapitel 6. Das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit im 21. Jahrhundert	265
Vom Kapital-Einkommens-Verhältnis zum Kapital-Arbeits- Verhältnis	265
Die Ströme: schwerer zu schätzen als die Bestände	269
Der Begriff der reinen Kapitalrendite	272
Die Kapitalrendite in der Geschichte	273
Die Kapitalrendite zu Beginn des 21. Jahrhunderts	276
Realvermögen und Nominalvermögen	278
Wozu dient das Kapital?	281
Der Begriff der Grenzproduktivität des Kapitals	283
Zu viel Kapital tötet das Kapital	285
Jenseits von Cobb-Douglas: die Frage der Stabilität des Kapital-Arbeits-Verhältnisses	288
Die Substitution von Kapital durch Arbeit im 21. Jahrhundert: eine Elastizität, die höher als eins ist	293
Die traditionellen Agrargesellschaften: eine Elastizität unter eins	295
Ist das Humankapital eine Illusion?	296
Die mittelfristige Entwicklung des Kapital-Arbeits-Verhältnisses	297
Zurück zu Marx und zum tendenziellen Fall der Profitrate	301
Jenseits der «beiden Cambridges»	305
Die Rückkehr des Kapitals in Zeiten schwachen Wachstums	308
Die Launen der Technologie	309

DRITTER TEIL

DIE STRUKTUR DER UNGLEICHHEIT 311

Kapitel 7. Ungleichheit und Konzentration:

Erste Anhaltspunkte	313
Die Rede Vautrins	314
Die Schlüsselfrage: Arbeit oder Erbschaft?	318
Ungleichheit von Arbeitseinkommen, Ungleichheit von Kapitaleinkommen	320
Die Ungleichverteilung des Kapitals ist stets größer als die der Arbeitseinkommen	322
Ungleichheit und Konzentration: einige Größenordnungen . . .	325
Unterschichten, Mittelschicht, Oberschicht	329
Klassenkampf – oder Kampf der Perzentile?	331
Ungleichheit hinsichtlich der Arbeit: moderate Ungleichheit? . .	335
Ungleichheit hinsichtlich des Kapitals: extreme Ungleichheit . .	338
Die größte Neuerung des 20. Jahrhunderts: die vermögende Mittelschicht	342
Ungleichheit des Gesamteinkommens: die zwei Welten	345
Das Problem der synthetischen Indikatoren	349
Der schamhafte Schleier der offiziellen Berichte	351
Rückkehr zu den «Sozialtabellen» und zur politischen Arithmetik	354

Kapitel 8. Zwei Welten 357

Ein einfacher Fall: Der Abbau von Ungleichheit im Frankreich des 20. Jahrhunderts	357
Die Geschichte der Ungleichheiten: eine wechselvolle politische Geschichte	361
Von der «Rentiersgesellschaft» zur «Managergesellschaft»	363
Die verschiedenen Welten des obersten Dezils	366
Die Grenzen der Steuererklärung	371
Die Wirren der Zwischenkriegszeit	374
Zeitüberlagerungen	377
Wachsende Ungleichheit in Frankreich seit den 1980er Jahren . .	381
Ein komplexerer Fall: Strukturwandel der Ungleichheit in den Vereinigten Staaten	383
Die Explosion der amerikanischen Ungleichheit seit den 1970er Jahren	387

Hat wachsende Ungleichheit die Finanzkrise verschuldet?	391
Der Anstieg der Supergehälter	393
Kohabitation im obersten Perzentil	396
Kapitel 9. Ungleichheit der Arbeitseinkommen	401
Ungleichheit der Arbeitseinkommen – ein Wettlauf zwischen Bildung und Technologie?	402
Die Grenzen des theoretischen Modells und die Rolle der Institutionen	406
Lohntabellen und Mindestlöhne	409
Wie lässt sich die Explosion der Ungleichheit in den Vereinigten Staaten erklären?	415
Der Aufstieg der Supermanager: ein angelsächsisches Phänomen	417
Die Welt des obersten Tausendstels	422
Europa in den Jahren 1900 bis 1910: höhere Ungleichheit als in der Neuen Welt	426
Ungleichheit in den Schwellenländern – schwächer als in den Vereinigten Staaten	432
Die Illusion der Grenzproduktivität	438
Wachsende Divergenz. Der Höhenflug der Supermanager	442
Kapitel 10. Ungleichheit des Kapitaleigentums	447
Extreme Vermögenskonzentration: Europa und Amerika	448
Frankreich – ein Observatorium der Vermögensentwicklung . .	449
Metamorphosen einer Patrimonialgesellschaft	452
Ungleichverteilung von Kapital im Europa der Belle Époque . .	457
Die Entstehung der vermögenden Mittelschicht	460
Ungleichverteilung von Kapital in Amerika	461
Der Mechanismus der Vermögensdivergenz: r versus g in der Geschichte	466
Weshalb ist die Kapitalrendite höher als die Wachstumsrate? . .	468
Das Problem der Gegenwartspräferenz	474
Gibt es ein Verteilungsgleichgewicht?	479
<i>Entails</i> und Fideikomnisse	480
Der Code civil und die Illusion der Französischen Revolution .	483
Pareto und die Illusion stabiler Ungleichheit	487
Weshalb ist die Vermögensungleichheit nicht wieder auf die historischen Höchststände gestiegen?	490

Erklärungsbausteine: Zeit, Steuern, Wachstum	494
Wird die Ungleichheit im 21. Jahrhundert noch größer als im 19. Jahrhundert sein?	499
Kapitel 11. Verdienst und Erbschaft auf lange Sicht	501
Langfristige Entwicklung des Erbvolumens	503
Steuerfluss und Wirtschaftsfluss	506
Die drei Kräfte: die Illusion vom Ende der Erbschaft	508
Mortalität auf lange Sicht	513
Der Reichtum altert mit der Bevölkerung: der $\mu \times m$ -Effekt . . .	516
Der Reichtum der Toten und der Reichtum der Lebenden	519
Fünfziger und Achtziger: Alter und Reichtum in der Belle Époque	522
Die Verjüngung der Vermögen durch die Weltkriege	526
Wie wird sich das Erbvolumen im 21. Jahrhundert entwickeln?	528
Vom jährlichen Erbvolumen zum ererbten Vermögensstock . . .	533
Zurück zu Vautrin	537
Rastignacs Dilemma	540
Kleine Arithmetik der Rentiers und leitenden Angestellten . . .	544
Klassische Patrimonialgesellschaft: Die Welt von Balzac und Jane Austen	546
Extreme Vermögensungleichheit – Bedingung von Zivilisation in einer armen Gesellschaft?	551
Meritokratischer Extremismus in reichen Gesellschaften	554
Die Gesellschaft der kleinen Rentiers	557
Der Rentier – Feind der Demokratie	562
Die Rückkehr der Erbschaft – ein europäisches oder globales Phänomen?	566
Kapitel 12. Globale Vermögensungleichheit im 21. Jahrhundert	573
Die Ungleichheit der Kapitalrenditen	574
Die Entwicklung globaler Vermögensranglisten	576
Von den Ranglisten der Milliardäre zu den Globalen Vermögensberichten	581
Erben und Unternehmer in den Vermögensranglisten	586
Die moralische Hierarchie der Vermögen	591
Die reine Kapitalrendite amerikanischer Universitätsstiftungen	596
Kapital und Skaleneffekte	601

Wie wirkt sich die Inflation auf die Ungleichheit der Kapitalrenditen aus?	605
Die Rendite der Staatsfonds: Kapital und Politik	609
Werden Staatsfonds die Welt besitzen?	612
Wird China die Welt besitzen?	615
Internationale Divergenz, oligarchische Divergenz	618
Sind die reichen Länder tatsächlich so arm?	621

VIERTER TEIL

DIE REGULIERUNG DES KAPITALS

IM 21. JAHRHUNDERT	625
-------------------------------------	------------

Kapitel 13. Ein Sozialstaat für das 21. Jahrhundert	627
Die Krise von 2008 und die Frage nach der Rückkehr des Staates	628
Die Entwicklung des Sozialstaats im 20. Jahrhundert	631
Die Formen des Sozialstaats	635
Die moderne Umverteilung und die Logik der Rechte	639
Den Sozialstaat modernisieren, nicht abbauen	642
Fördert das Bildungssystem soziale Mobilität?	646
Meritokratie und Oligarchie an der Universität	648
Die Zukunft der Altersversorgung: Verteilung und schwaches Wachstum	653
Die Frage des Sozialstaats in den Entwicklungs- und Schwellenländern	657
Kapitel 14. Die progressive Einkommensteuer überdenken . .	661
Moderne Umverteilung – die Frage nach der Steuerprogression	662
Die Rolle der progressiven Steuer	665
Die progressive Steuer – ein flüchtiges Produkt des Chaos	668
Die progressive Steuer in der Dritten Republik	674
Die konfiskatorische Besteuerung exorbitanter Einkommen: eine amerikanische Erfindung	679
Die Explosion der Spitzengehälter und die Rolle des Steuerrechts	685
Wirtschaftsleistung und nationale Identität	689
Den Spitzensteuersatz überdenken	692

Inhaltsübersicht

Kapitel 15. Eine globale Kapitalsteuer	697
Die globale Kapitalsteuer – eine nützliche Utopie	698
Demokratische und finanzielle Transparenz	701
Eine schlichte Lösung: der automatische Bankdatenaustausch	706
Wozu dient die Kapitalsteuer?	711
Logik der Kontribution, Logik des Anreizes	714
Entwurf einer europäischen Vermögenssteuer	716
Die Kapitalsteuer in der Geschichte	721
Ersatzregulierungen: Protektionismus und Kapitalkontrolle	728
Das Rätsel chinesischer Kapitalregulierung	729
Umverteilung der Erdölrente?	732
Umverteilung durch Einwanderung	734
Kapitel 16. Die Frage der Staatsschuld	737
Staatsschulden abbauen – Kapitalsteuer, Inflation oder Sparmaßnahmen	738
Führt Inflation zur Umverteilung von Reichtum?	743
Was tun Zentralbanken?	748
Geldschöpfung und Nationalkapital	751
Die Zypern-Krise – wenn Kapitalsteuer und Bankenregulierung zusammenkommen	756
Der Euro – eine staatenlose Währung für das 21. Jahrhundert?	760
Die Frage der europäischen Einigung	763
Staatsgewalt und Kapitalakkumulation im 21. Jahrhundert	770
Die Politik und der Buchstabe des Gesetzes	775
Globale Erwärmung und Staatskapital	779
Ökonomische Transparenz und demokratische Kapitalkontrolle	782
Schlussbetrachtung	785
Der zentrale Widerspruch des Kapitalismus: $r > g$	785
Für eine historische und politische Ökonomie	788
Die Sache der Ärmsten	790
Auflistung der Grafiken und Tabellen	805
Personenregister	813